

Dreißigstes Kapitel.

Die Ziegelbrennerei.

§. 758.

Die Ziegel oder Ziegelsteine, welche man in den Ziegelhütten oder Ziegelbrennereien aus einem Gemenge von kalkfreiem Thon und Sand verfertigt, theilt man in Mauerziegel oder Backsteine und in Dachziegel ein. Jene dienen zum Aufmauern von Defen, Heerden, von ganzen Wohngebäuden, zum Ausmauern von Brunnen, Gewölben, Schornsteinen u. dgl., zum Pflastern von Fußböden &c.; die Dachziegel hingegen wendet man zu Dächern aller Arten von Gebäuden an. Die Mauerziegel sind gewöhnlich länglicht viereckigt, mit geradlinigten Seiten. Nur diejenigen sind an einer, meistens an einer schmalen, Seite mehr oder weniger hohl oder bogenförmig ausgebogen, welche, unter dem Namen Brunnen- und Kesselziegel, zum Ausmauern von Brunnen und Kesselbeerden gebraucht werden sollen. Denn die Höhlungen der mit einander vereinigten Ziegel zusammengenommen sollen eine kreisförmige Oeffnung bilden. Keilförmige Mauerziegel (Wölbeziegel) können zu Bögen und Gewölben dienen; Pflasterziegel oder Fliesen zum Pflastern der Fußböden in Vorsäulen, Küchenböden &c. Letztere sind meistens viereckigt, zuweilen auch fünfeckigt, sechseckigt, dreieckigt. Die Dachziegel sind entweder hohl oder platt. Die größten Hohlziegel dienen, unter dem Namen Forstziegel, Rückenziegel, zur Bedeckung des Dachrückens und der Dachecken überhaupt. Ihnen ähnlich sind die zu Bedeckungen von Mauern angewandten Deckziegel, sowie die Rinneziegel, welche, an einander gefügt, eine Wasserrinne bilden. Diejenigen hohlen Dachziegel, welche die Gestalt eines liegenden lateinischen *ω* haben, werden Paß- oder Schlußziegel genannt. Bei ihnen paßt genau Haken in Haken. Ein solches Dach schließt freilich sehr genau; beschwert aber auch das Haus mehr, als von andern Ziegeln. Die in gegenwärtiger Zeit viel üblicheren platten Ziegel heißen, nach ihrer Gestalt, Biberschwänze, Zungen, Dch-